6

Umgang mit Medien

6.1 Umgang mit Medien: Ich nutze mein Mobiltelefon zum Lernen.
6.2 Umgang mit Medien: Hast du das nicht gelesen?
6.3 Umgang mit Medien: … wegen des Datenschutzes
6.4 Umgang mit Medien: Ich bin dafür, weil …

6.1 Umgang mit Medien: Ich nutze mein Mobiltelefon zum Lernen.

Vorbereitung	Plakate (DIN A3) für Vorstellung der Medienarten
Materialien für die Lehrkraft	Medien zur Sprachförderung, Auswahl in URL: *http://www.isb.bayern.de/download/19310/sprachfoerderung_materialien_medien_21.03.2017.pdf* (u. a. Apps, Online-Portale, Filme, Online-Spiele)

Lernsituation

Javid schreibt …

Hallo Leila, was machst du gerade?

Leila schreibt …

Ich lerne gerade neue Wörter mit meiner Wörter-App.

Edris schreibt …

Meine Wörter-App hat mir nicht geholfen.

Ich glaube, es gibt sehr viele Apps und nicht alle sind gut. Ich habe noch keine App für mich gefunden…

Leila schreibt …

Ich habe mir die Mühe gemacht und ein paar Apps verglichen. Jetzt habe ich die passende für mich gefunden!

Edris schreibt …

Welche Apps kennt ihr zum Lernen von Vokabel, Grammatik und zum Üben der richtigen Aussprache? Können wir die vergleichen? Vielleicht finde ich dann die passende App für mich.

Salsabil @ Sie schreibt …

Können wir gerne machen! Machst du auch mit? Wir schreiben euch dann unsere Ergebnisse!

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	**Lernsituation:** Dialog im Gruppenchat **Schülerabfrage:** Welche Medien nutzen Sie zum Lernen? Die Schülerinnen und Schüler sammeln Medien und notieren diese. **Das sind unsere Medien zum Lernen.** Die Schülerinnen und Schüler bilden Gruppen zu den genannten Medienarten (z. B. Apps, Zeitschriften/Zeitungen, Bücher, Fernsehen, Videos). In der Gruppe besprechen sich die Schülerinnen und Schüler, wann, wie und wozu sie die Medien nutzen. Die Ergebnisse werden auf einem Plakat festgehalten und gegenseitig kurz vorgestellt. **So nutze ich Medien zum Lernen.** Einige Aussagen der Schülerinnen und Schüler werden an der Mitteltafel fixiert. Die Lehrkraft greift die Aussagen der Schülerinnen und Schüler auf und formuliert sie in Finalsätze um. Die Finalsätze werden an den beiden Seitentafeln fixiert. Dabei wird die entsprechende Konstruktion (*damit* → Verbendstellung; *um…zu* → Infinitivverwendung) gekennzeichnet. **Grammatik:** Finalsätze Die Schülerinnen und Schüler formulieren Finalsätze.
planen durchführen	**So nutze ich Apps zum Lernen.** Die Schülerinnen und Schüler finden sich in Tandems zusammen und bewerten ausgewählte Apps. Die Tandems erklären sich gegenseitig die Apps. Ggf. erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeit, die Apps zu testen. **Portfolio:** Das sind meine Apps zum Lernen. Die Schülerinnen und Schüler treffen eine Entscheidung.
präsentieren dokumentieren	**Unser Chat-Beitrag** Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Chat-Beitrag. Sie nennen eine oder zwei App(s) und begründen ihre Bewertung.
bewerten reflektieren	**Der Lern-App-Test** Die Klasse bzw. jede einzelne Schülerin bzw. jeder einzelne Schüler wählt eine oder mehrere Apps aus, die gezielt zum Lernen eingesetzt und getestet werden. Eine Reflexion erfolgt nach Absprache mit der Lehrkraft.

6.1 Umgang mit Medien: Ich nutze mein Mobiltelefon zum Lernen.

Lesen Sie den Gruppenchat.

Online: Javid, Leila, Edris und Sie

Javid schreibt …

Hallo Leila, was machst du gerade?

Leila schreibt …

Ich lerne gerade neue Wörter mit meiner Wörter-App.

Edris schreibt …

Meine Wörter-App hat mir nicht geholfen.

Ich glaube, es gibt sehr viele Apps und nicht alle sind gut.
Ich habe noch keine App für mich gefunden…

Leila schreibt …

Ich habe mir die Mühe gemacht und ein paar Apps verglichen. Jetzt habe ich die passende für mich gefunden!

Edris schreibt …

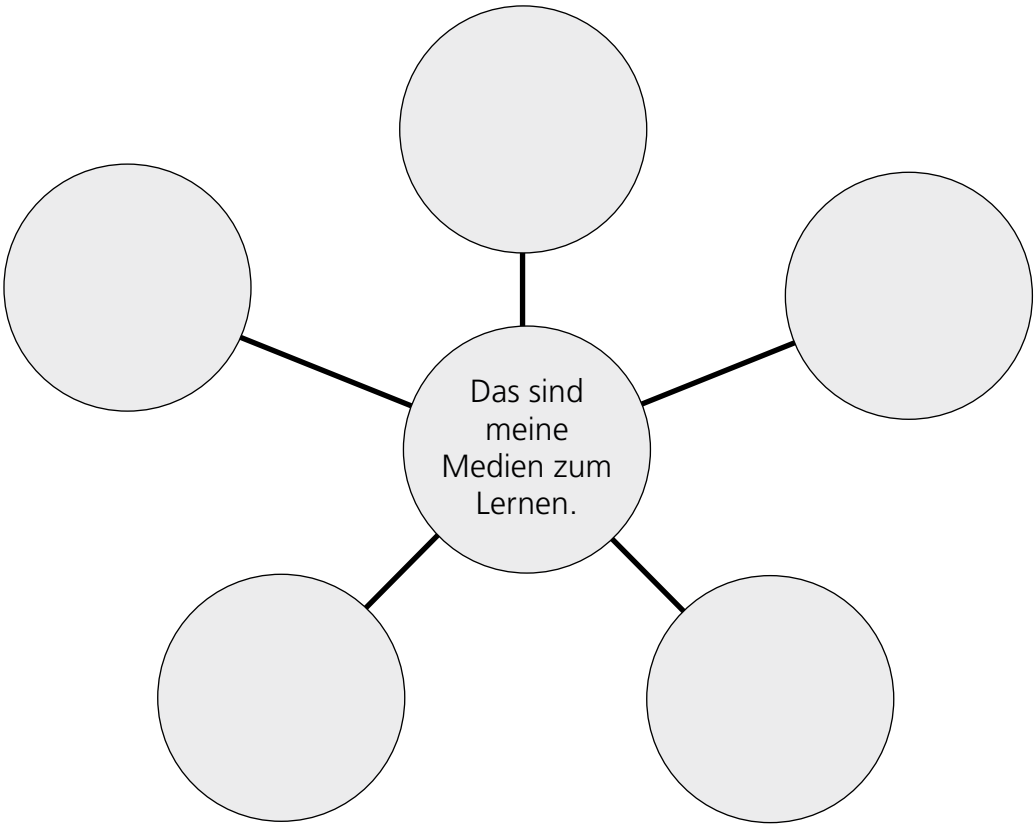
Welche Apps kennt ihr zum Lernen von Vokabel, Grammatik und zum Üben der richtigen Aussprache? Können wir die vergleichen? Vielleicht finde ich dann die passende App für mich.

Salsabil @ Sie schreibt …

Können wir gerne machen! Machst du auch mit?
Wir schreiben euch dann unsere Ergebnisse!

Welche Medien nutzen Sie zum Lernen?

Notieren Sie diese.



Tipp: Nicht nur Apps eigenen sich zum Lernen. Medien sind auch Zeitungen, Bücher, Fernsehen, Radio …

Das sind unsere Medien zum Lernen.

Bilden Sie zu jeder Medienart eine Gruppe.

Besprechen Sie in der Gruppe:

– Wann nutzen Sie das Medium?

– Wie nutzen Sie das Medium?

– Wozu nutzen Sie das Medium?

Schreiben Sie die Ergebnisse auf ein Plakat.

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

So nutze ich Medien zum Lernen.

Finalsätze

Beispiele: Ich benutze mein Handy. Ich lerne neue Wörter.

Ich benutze mein Handy, **um** neue Wörter **zu lernen**.

Ich benutze mein Handy, **damit** ich neue Wörter **lerne**.

Wir benutzen Finalsätze, wenn wir ausdrücken wollen, was unser **Ziel** ist und was wir **erreichen** wollen.

Bei ***damit*-Sätzen** steht das finite Verb am Satzende, so wie bei *weil*-Sätzen.

Bei ***um… zu*-Sätzen** steht am Satzende das infinite Verb (Infinitiv).

Hauptsatz	Subjunktion	alle Satzglieder	Verb 2	Verb 1
Ich habe mit der App geübt,	damit	ich meine Aussprache		verbessere.
Ich habe mit der App geübt,	um	meine Aussprache	zu verbessern.	

Verbinden Sie die beiden Sätze zu einem Finalsatz.

a) Mohammad trainiert mit dem Handy. Er will seine Aussprache verbessern.

_____

_____

b) Ich wiederhole jeden Tag Wörter mit der App. So vergesse ich die Wörter nicht.

_____

_____

c) Navid probiert eine neue App aus. Er lernt Grammatik.

_____

_____

d) Rashid leiht sich Salsabils Handy aus. Er möchte eine App ausprobieren.

_____

_____

e) Leila schaut deutsche Filme mit Untertitel. Sie möchte schnell Deutsch lernen.

_____

_____

So nutze ich Apps zum Lernen.

Informieren Sie sich zu zweit über verschiedene Apps, die Ihnen beim Lernen helfen.

Machen Sie sich Notizen.

Erklären Sie sich die Apps gegenseitig.

Das sind meine Apps zum Lernen.

	App 1	App 2	App 3	App 3
Wie heißt die App?				
Was lernt man mit der App?				
Funktioniert die App gut?				
Ist der Lerninhalt zu leicht oder zu schwer?				

Das sind meiner Meinung nach die 2 besten Apps zum Lernen.

_____

_____

Unser Chat-Beitrag

Antworten Sie in dem Gruppenchat, welche App Ihnen am besten gefällt.
Schreiben Sie, wozu man die App nutzen kann. Schreiben Sie, warum Sie diese App gut finden.

Tipp: Bildern Sie Finalsätze.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Der Lern-App-Test
Diese App probiere ich aus:

_____,

um … _____.

6.2 Umgang mit Medien: Hast du das nicht gelesen?

Vorbereitung	Kopien der Zeitungsartikel (M 2)
Materialien für die Lehrkraft	Auswahl an weiteren Zeitungsartikeln (M 2) Ggf. Lesefahrplan

Lernsituation

Es erscheint eine Nachrichtenmeldung am Handy.

Atif liest Ihnen vor: *„Glatteis in München – schulfrei!* Weißt du, was da los war? Das habe ich gar nicht mitbekommen. Schulfrei?! Cool! Kannst du mir erzählen, wieso in München die Schule ausfällt?“

Sie kaufen sich nach der Schule eine Zeitung und lesen den Artikel „Blitz-Eis macht Schüler glücklich“.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	**Lernsituation:** Zeitungsartikel **Elemente eines Zeitungsartikels** Die Schülerinnen und Schüler benennen die einzelnen Bestandteile eines Zeitungsartikels zu. **Individuelle Wörterliste** **Grafik:** Was ist passiert? Die Schülerinnen und Schüler erfassen Informationen aus einer Zeitleiste. **Grammatik:** Präteritum von *haben* und *sein*. Die Schülerinnen und Schüler wenden das Präteritum von *haben* und *sein* an. **Wir verwenden die Temporaladverbien *davor* und *danach* im Präteritum.** Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen das Präteritum von *haben* und *sein* mit den Temporaladverbien *davor* und *danach*.
planen durchführen	**Wir erstellen eine Zeitlinie.** Die Schülerinnen und Schüler notieren auf einem Zeitstrahl, was wann und in welcher Reihenfolge passiert ist. **Wir erstellen eine Zusammenfassung.** (M 1) Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Kriterien einer guten Inhaltszusammenfassung vertraut und wenden Temporaladverbien an.
präsentieren dokumentieren	**Informieren Sie Ihre Mitschüler über die Nachricht.** Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Zusammenfassung vor und vergleichen die Zeitlinien.
bewerten reflektieren	**Ist die Zusammenfassung vollständig?** Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihre Zusammenfassung anhand von Leitfragen. **Stamm- und Expertengruppen: Bewertung** Die Schülerinnen und Schüler gehen in ihre Stammgruppen zurück und prüfen anhand der vorgegebenen Kriterien, ob die Inhaltszusammenfassung vollständig ist.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
Vertiefung	**Spracherwerb Deutsch:** Weitere Zusammenfassungen von Zeitungsartikeln (M 1) können nach ähnlichem Muster erstellt werden. Dies könnte z. B. arbeitsteilig erfolgen oder als Hausaufgabe aufgegeben werden. **Sozialkunde:** Die Schülerinnen und Schüler informieren sich anhand der Tagesthemen oder anhand von Nachrichten im Internet über das tagespolitische Geschehen und erstellen einen mündlichen Bericht, der in einer der nächsten Stunden vorgetragen wird.

6.2 Umgang mit Medien: Hast du das nicht gelesen?

Materialien für die Lehrkraft

M 1 (Zeitungsartikel)

Möglicher Ablauf für eine arbeitsteilige Erarbeitung

Gruppenpuzzle: Nachrichtensprecher

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in arbeitsteiligen Kleingruppen je eine Zusammenfassung. Sie erstellen zuerst eine Zeitlinie zur Nachricht und formulieren eine Zusammenfassung.

In jeder Ecke des Klassenzimmers treffen sich nun Vertreterinnen und Vertreter aus jeder Expertengruppe. Diese oder dieser berichten einander über die Nachricht.
Die Schülerinnen und Schüler stellen Rückfragen, wenn sie eine Nachricht nicht verstehen.

Stammgruppen: Bewertung

Die Schülerinnen und Schüler gehen in ihre Stammgruppen zurück und prüfen anhand der vorgegebenen Kriterien, ob die Zusammenfassung vollständig ist. Die Zusammenfassungen werden überarbeitet.

M 2 (weitere Zeitungsartikel)

Text 1:

Immer mehr Schwarzfahrer

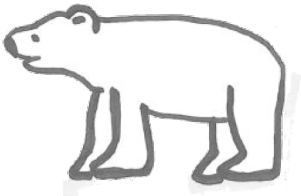
Sind Tickets für Bus, Bahn und Zug zu teuer? In den letzten Wochen haben Kontrolleure viele tausend Fahrgäste kontrolliert, aber viele hatten keinen gültigen Fahrschein. Die Strafen für das Schwarzfahren sind hoch und wenn viele Leute kein Ticket mehr kaufen, dann ist das schlecht für die Verkehrsgesellschaften. Andere Fahrgäste müssen für diese mitbezahlen und das ist nicht fair.

Text 2:

Süßes Eisbär-Baby in Berlin

Berlin. Im Zoo in Berlin ist das Eisbär-Baby gestern zum ersten Mal mit seiner Mutter draußen spazieren gegangen.

Der Zoo-Chef sucht noch immer einen Namen für das Eisbär-Baby. Sein Vorschlag war „Lino“. Alle Menschen können einen Brief an den Zoo schreiben und einen lustigen oder interessanten Namen vorschlagen.



Text 3:

Die Deutschen zittern vor Eis und Schnee

Deutschland im Kälteschock: Selten haben die Menschen so gezittert wie in den letzten Wochen. Die Temperaturen unter -15 Grad Celsius sind eigentlich normal für Monate wie Januar und Februar. „Die letzten Jahre war es aber nicht so kalt“, erzählt eine Spaziergängerin. Sie ergänzt: „Ich wünsche mir, dass der Frühling bald kommt und es wieder wärmer wird.“

Text 4:

Mammut-Baum in Deutschland entdeckt

Regensburg. Ein Forscher hat am Mittwoch, dem 25. Januar 2017 in einem kleinen Garten in Regensburg einen Mammut-Baum entdeckt.

Der Forscher ist sehr glücklich, weil Mammut-Bäume sehr selten sind. Der Mammut-Baum in Regensburg hat einen Durchmesser von 4,75 m und eine Höhe von 31,5 m. „Das war der glücklichste Tag in meinem Leben", sagte der Forscher unserer Zeitung. „Wir haben Glück, dass der Baum noch steht und ihn die Waldarbeiter noch nicht umgesägt haben."

6.2 Umgang mit Medien: Hast du das nicht gelesen?

Lesen Sie den Text.

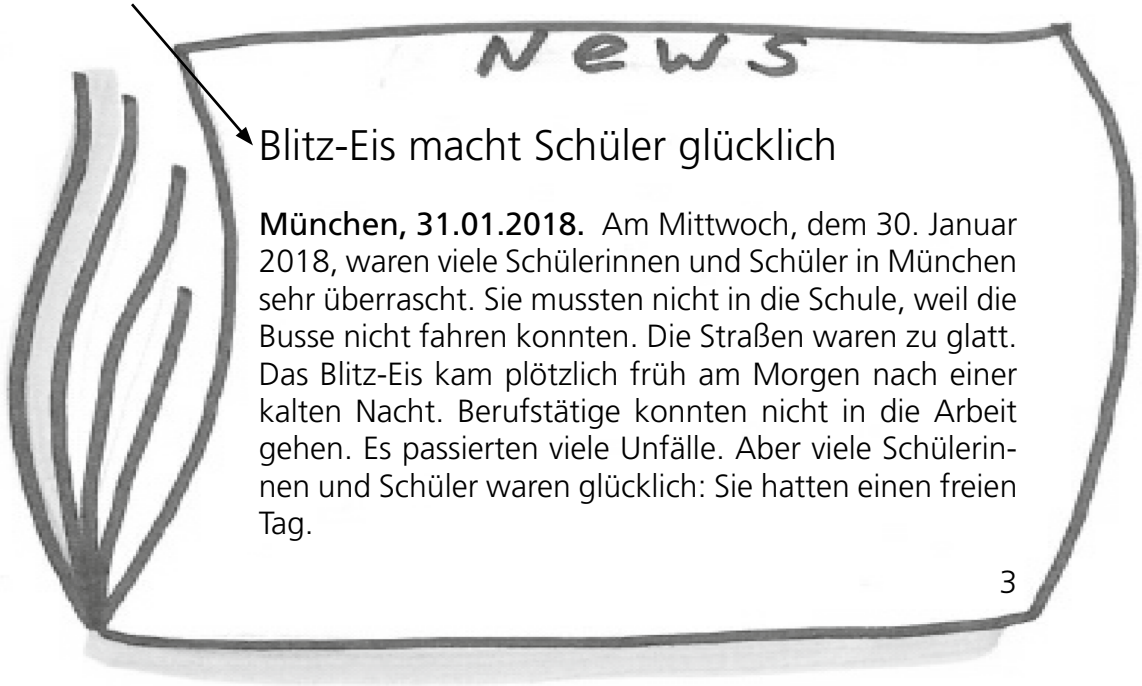
Es erscheint eine Nachrichtenmeldung am Handy.

Atif liest Ihnen vor: „Glatteis in München – schulfrei! Weißt du, was da los war? Das habe ich gar nicht mitbekommen. Schulfrei?! Cool! Kannst du mir erzählen, wieso in München die Schule ausfällt?“

Sie kaufen sich nach der Schule eine Zeitung und lesen den Artikel „Blitz-Eis macht Schüler glücklich“.

Lesen Sie den Zeitungsartikel.

Titel



Ein Zeitungsartikel besteht aus verschiedenen Elementen.

Ordnen Sie die einzelnen Teile innerhalb des Artikels zu.

Tipp: Diese Wörter helfen Ihnen.

Seite – Titel – Absatz – Überschrift – Nachricht – Ort – Datum

Welche Wörter sind neu für Sie?

Notieren Sie die neuen Wörter.

Tipp: Unterstreichen Sie die unbekannten Wörter im Text und klären Sie diese mithilfe Ihrer Wörter-App oder des Wörterbuchs.

Was ist passiert?

Schauen Sie die Grafik an.

30.01.2018 3:00 Uhr	30.01.2018 6:00 Uhr	30.01.2018 7:00 Uhr	30.01.2018	31.01.2018
				Ich lese die Zeitung.
Es war kalt.	Es war Blitz-Eis auf den Straßen.	Die Busse konnten nicht fahren.		

Präteritum von *haben* und *sein*

Die Tabelle zeigt Ihnen, wie man *haben* und *sein* im Präteritum bildet.

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/sie/es	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie	hatten	waren

Entscheiden Sie: Präteritum von *haben* oder *sein*?

Bilden Sie passende Sätze. Benutzen Sie *haben* und *sein* im Präteritum

Beispiel: kalt / gestern / um 3 Uhr

Gestern um 3 Uhr war es kalt.

a) um 6 Uhr / Blitz-Eis / auf den Straßen

_____

b) um 7 Uhr / die Straßen / glatt / die Busse / Probleme / und

_____

c) die Schülerinnen und Schüler / um 8 Uhr / nicht / in der Schule

_____

d) Berufstätige / nicht / in der Arbeit

_____

e) Unfall / ein / Freund / einen

_____

Wir verwenden die Temporaladverbien *davor* und *danach* im Präteritum.

Je nachdem, aus welcher Perspektive Sie berichten, können Sie die Temporaladverbien *davor* und *danach* benutzten.

Beispiel: Gestern um 6 Uhr war Blitz-Eis auf den Straßen. Davor war es sehr kalt.

Danach waren die Straßen glatt und die Busse hatten Probleme.

Tipp: Die Zeit **vor** 6 Uhr = **davor**
Die Zeit **nach** 6 Uhr = **danach**

Erstellen Sie eine Zeitlinie.

Was ist wann und in welcher Reihenfolge passiert?

Wir erstellen eine Zusammenfassung.

Lesen Sie die Nachricht nochmals.

Formulieren Sie eine Zusammenfassung.

Tipp: Gehen Sie so vor:

- Wählen Sie wichtige Informationen aus.
- Notieren Sie die wichtigste Information zuerst zusammen mit dem Zeitpunkt.
- Schreiben Sie nun, was *davor* und was *danach* passierte.

Kriterien für eine gute Zusammenfassung

- Schreiben Sie nur wichtige Informationen auf.
- Bilden Sie kurze Sätze.
- Verwenden Sie das Präteritum bei *haben* und *sein*, für andere Formen das Perfekt.
- Vermeiden Sie persönliche Kommentare.

Notieren Sie hier Ihre Zusammenfassung.

Informieren Sie Ihre Mitschüler über die Nachricht.

- **Lesen Sie der Klasse Ihre Zusammenfassung vor.**
- **Vergleichen Sie die Zeitlinien.**

Ist die Zusammenfassung richtig und vollständig?

Prüfen Sie die Zusammenfassung.

Tipp: Beantworten Sie die Fragen.

- Ist die Zusammenfassung richtig?
- Enthält die Zusammenfassung nur die wichtigsten Informationen?
- Verwenden Sie *haben* und *sein* richtig?
- Sind keine persönlichen Kommentare in der Zusammenfassung?

Tipp: Schauen Sie auf die Internetseite der *Deutschen Welle*. Hier können Sie die aktuellen Nachrichten hören und lesen.

6.3 Umgang mit Medien: … wegen des Datenschutzes

Lernsituation

Edris hat im Internet Fotos des Klassenausflugs nach Herrenchiemsee gepostet.

Atif: Tolles Foto!

Salsabil: Was soll das? Lösch das bitte!

Atif: Oh, oh … Salsabil ist verärgert.

Salsabil: Nimm das Foto raus! Es ist übrigens verboten … wegen des Datenschutzes.

Edris: Wieso darf ich die Fotos des Klassenausflugs nicht posten? Datenschutz? Was ist das?

Sie lesen den Chatverlauf und wollen auch einen Beitrag posten.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	**Lernsituation:** Foto und Chatverlauf **Wortschatz:** Die folgenden Begriffe kennen Sie bestimmt. Die Schülerinnen und Schüler paraphrasieren den Fachwortschatz zum Thema soziale Medien.
planen durchführen	**Informationstext:** Der Datenschutz: Welche Rechte habe ich am eigenen Bild? Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die rechtlichen Bestimmungen. **Lesestrategie** Die Schülerinnen und Schüler notieren nach dem Lesen Stichpunkte zum Inhalt an den Rand. **Individuelle Wörterliste** **Leseverstehen:** Die Rechte am eigenen Bild **Die Sprache in Gesetzestexten:** wegen des Datenschutzes Die Schülerinnen und Schüler suchen Genitivkonstruktionen im Text und markieren diese. **Grammatik:** Genitiv Die Schülerinnen und Schüler lernen den 2. Fall kennen und lösen die Genitivkonstruktionen auf.
präsentieren dokumentieren	**Verfassen eines Chat-Beitrags** Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen Chat-Beitrag und antworten Edris. Sie berücksichtigen dabei Regeln für das Schreiben von Chatbeiträgen.
bewerten reflektieren	**Regeln für Chat-Beiträge** Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Kommentare gegenseitig anhand der Regeln für Chat-Beiträge. **Abstimmung** Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Beiträge und posten den besten Beitrag im Chat.
Vertiefung	**Sozialkunde:** Folgen der Missachtung des Datenschutzes **Sozialkunde:** Der Umgang mit sozialen Medien

6.3 Umgang mit Medien: … wegen des Datenschutzes

Schauen Sie sich das Foto an.

Besprechen Sie sich zu zweit.

– Was sehen Sie?

– Was ist passiert?

your social network

Edris hat im Internet Fotos des Klassenausflugs nach Herrenchiemsee gepostet.

Sie lesen den Chatverlauf und wollen auch einen Beitrag posten.

Atif: Tolles Foto!

Salsabil: Was soll das? Lösch das bitte!

Atif: Oh, oh … Salsabil ist verärgert.

Salsabil: Nimm das Foto raus! Es ist übrigens verboten … wegen des Datenschutzes.

Edris: Wieso darf ich die Fotos des Klassenausflugs nicht posten? Datenschutz? Was ist das?

Sie lesen den Chatverlauf und wollen auch einen Beitrag posten.

Die folgenden Begriffe kennen Sie bestimmt.

Erklären Sie die Begriffe.

das soziale Netzwerk	
der Account	
das Foto	= Bild Das Bild wird mit einem technischen Gerät erstellt.
die Gruppe	
der Like	
der Datenschutz	

Tipp: Beschreiben Sie Wörter durch ähnliche Wörter und zusätzliche Informationen.

Der Datenschutz: Welche Rechte habe ich am eigenen Bild?

Informieren Sie sich, ob Edris die Bilder posten darf oder nicht.

Lesen Sie den Text.

Tipp: Lesen Sie den Text zwei Mal. Notieren Sie sich beim zweiten Lesen Stichpunkte zum Inhalt an den Rand.

Das Recht am eigenen Bild

Sie haben ein schönes Bild eines besonderen Ereignisses gemacht und wollen es im Internet posten. Gute Idee? Der Gesetzgeber sagt: „Nein“. Es ist in Deutschland nicht erlaubt, Bilder einer anderen Person zu veröffentlichen. Es ist auch dann nicht in Ordnung, wenn viele Leute auf dem Bild zu sehen sind, z. B. eine ganze Klasse. Wegen des Datenschutzes muss man Menschen, die fotografiert werden, fragen, ob man das Bild online stellen darf. Nun ist es nicht immer einfach, das Einverständnis jedes Einzelnen einzuholen. Wenn das nicht möglich ist, sollte man vorsichtig sein. Man muss mit rechtlichen Schritten vonseiten des Betroffenen rechnen, wenn sie nicht wollen, dass das Bild im Internet erscheint. Man sollte sich also überlegen, ob man schöne Ereignisse nicht anhand anderer Erinnerungen festhalten und teilen kann.

Welche Wörter sind neu für Sie?

Notieren Sie die neuen Wörter.

Tipp: Suchen Sie verwandte Wörter, zum Beispiel *Einverständnis, einverstanden, verstehen.*

Viele Wörter zum Thema soziale Medien kommen aus dem Englischen.
Welche? Was bedeuten sie? Gibt es sie in anderen Sprachen auch?

Notieren Sie Ihre Ideen.

soziale Medien

Die Rechte am eigenen Bild

☒ **Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

a) Was ist in Deutschland verboten?

Es ist verboten, dass …

☐ man Menschen fotografiert.

☐ man Menschen fotografiert und das Bild veröffentlicht.

☐ man mit den Menschen auf dem Bild spricht.

b) Was ist in Deutschland erlaubt?

Es ist erlaubt, dass …

☐ man Fotos einer Gruppe macht.

☐ man Fotos einer Gruppe im Internet veröffentlicht.

☐ man mit dem Einverständnis aller Personen auf dem Foto das Bild postet.

c) Wenn ich nicht alle Personen auf dem Foto fragen kann, ist es ratsam, …

☐ das Foto einfach zu veröffentlichen.

☐ die Hälfte der Personen zu fragen und das Bild zu posten.

☐ das Bild nicht zu posten.

d) Was ist ein Gesetzgeber?

☐ Der Gesetzgeber ist ein Gesetz, das mir Ratschläge gibt.

☐ Der Gesetzgeber ist eine Person, die Gesetze schreibt.

☐ Das sind Personen, die für den Staat arbeiten und Gesetze machen.

e) Was heißt *veröffentlichen*?

- ☐ Das heißt, dass viele Personen von einer Sache erfahren.
- ☐ Das heißt, dass man etwas öffnet.
- ☐ Das heißt, dass man offen ist für Neues.

f) Was bedeutet *Einverständnis einholen*?

- ☐ Ich frage eine Person, ob sie alles verstanden hat.
- ☐ Ich frage eine Person, ob etwas für sie in Ordnung ist.
- ☐ Ich frage eine Person, ob sie mir das Verständnis holen kann.

Die Sprache in Gesetzestexten: wegen des Datenschutzes

Suchen Sie im Text Formulierungen mit einem ähnlich Satzbau wie in *wegen des Datenschutzes*.

Markieren Sie diese Stellen.

Genitiv

Im Deutschen gibt es 4 Fälle. Sie kennen bereits den 1. Fall (Nominativ), den 3. Fall (Dativ) und den 4. Fall (Akkusativ).

Der Genitiv ist der 2. Fall.

Der Genitiv zeigt einen bestimmten Bezug an und folgt nach bestimmten Präpositionen (*wegen, trotz, anhand* …).

	Singular			Plural
	Maskulinum	Neutrum	Femininum	
Genitiv	des Datenschutz-**es**	des Bild-**es**	der Nachricht	der Bilder

Sie können die Sätze mit Genitiv umformulieren. Dies unterstützt Sie dabei, den Text zu verstehen.

Beispiel: wegen des Datenschutzes = weil der Datenschutz das verbietet

Bilden Sie Teams.

Formulieren Sie alle Sätze aus dem Text mit Genitiv so um, dass Sie sie besser verstehen.

Tipp: Die Sätze haben Sie schon markiert.

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

Schreiben Sie Ihren Chat-Beitrag und antworten Edris.

Tipp: Formulieren Sie Ihren Beitrag so, dass Edris weiß, was er machen muss.
Halten Sie die Gesprächsregeln ein.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Lesen Sie nun die Beiträge Ihrer Mitschüler.

Welche finden Sie gut, welche nicht?

Warum ist das so?

Was ist wichtig bei Chat-Beiträgen?

Sammeln Sie gemeinsam Regeln für Chat-Beiträge.

your social network: Regeln für Chat-Beiträge

Tipps:

– Ist Edris Frage beantwortet? (Edris fragt: „Wieso darf ich die Fotos des Klassenausflugs nicht posten?“)

– Ist der Kommentar sprachlich richtig? (Rechtschreibung, Grammatik)

– Ist der Kommentar verständlich formuliert?

– Sind nur wichtige Informationen enthalten?

Stimmen Sie ab! Welcher Beitrag ist am besten? Posten Sie den besten Beitrag im Chat-Verlauf.

6.4 Umgang mit Medien: Ich bin dafür, weil …

Vorbereitung	Blankokarten in zwei verschiedenen Farben
Materialien für die Lehrkraft	Hinweis zum Einsatz des Bewertungsbarometers und weitere Methoden des Schülerfeedbacks in URL: *https://www.isb.bayern.de/download/19457/methoden_des_schueler_feedbacks_.pdf*

Lernsituation

Sie unterhalten sich in der Pause mit Atif aus der Parallelklasse.

Atif: „Unsere Lehrerin hat mir gerade mein Handy abgenommen. Ich bekomme es erst am Ende des Schultages wieder! Das nervt mich! Ich habe doch nur die Wörter-App benutzt. Wie ist das bei euch? Findest du es nicht auch sinnvoll, Handys im Unterricht zum Lernen zu nutzen?“

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	**Lernsituation:** Gespräch Die Schülerinnen und Schüler lesen den Dialog und erkennen die Problemsituation. **Klassenabstimmung zur Entscheidungsfrage** Die Schülerinnen und Schüler stimmen ab.
planen durchführen	**Pro-Kontra-Liste** Die Schülerinnen und Schüler sammeln Vor- und Nachteile zur Nutzung von Handys im Unterricht. **Grammatik:** Konjunktion *wenn* **Das Argument** Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Aufbau eines Arguments. **Notizzettel** Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Notizzettel mit je drei ausformulieren Argumenten. **Die Mikrodebatte:** Lass uns diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler üben die Argumentationsstrukturen durch den mündlichen Austausch von Argumenten.
präsentieren dokumentieren	**Die Podiumsdiskussion:** Wir diskutieren 2 gegen 2. Die Schülerinnen und Schüler sitzen einander gegenüber und führen ihre Argumente aus. Sie verwenden die vorgeschlagenen Redemittel und Satzanfänge.
bewerten reflektieren	**Bewertungsbarometer** Die Schülerinnen und Schüler beobachten die Podiumsdiskussion und geben kriterienorientiert Rückmeldung. **Portfolio:** Mein Spickzettel: So überzeuge ich andere von meiner Meinung!
Vertiefung	**Rückgriff:** Gesprächsregeln (vgl. Lerneinheit 1.8) **Klassenabstimmung:** Die Umfrage zu Stundenbeginn kann wiederholt werden, um zu überprüfen, ob sich die Umfragewerte durch die Debatte verändert haben.

6.4 Umgang mit Medien: Ich bin dafür, weil …

Lesen Sie den Text.

Sie unterhalten sich in der Pause mit Atif aus der Parallelklasse.

Atif: „Unsere Lehrerin hat mir gerade mein Handy abgenommen. Ich bekomme es erst am Ende des Schultages wieder! Das nervt mich! Ich habe doch nur die Wörter-App benutzt. Wie ist das bei euch? Findest du es nicht auch sinnvoll, Handys im Unterricht zum Lernen zu nutzen?“

Klassenabstimmung zur Entscheidungsfrage:

Ist es sinnvoll, dass Handys im Sprachunterricht zum Lernen verwendet werden?

Ja, es ist sinnvoll, Handys im Unterricht zu nutzen.

Dieser Meinung sind _____ Schüler.

Nein, es ist nicht sinnvoll, Handys im Unterricht zu nutzen.

Dieser Meinung sind _____ Schüler.

Schreiben Sie die Ergebnisse in Prozentangaben.

Tipp: Informieren Sie sich in den Lerneiheiten 4.2 und 5.3.

Warum sind Sie der Meinung, dass die Nutzung des Handys im Unterricht sinnvoll oder nicht sinnvoll ist?

Pro-Kontra-Liste

Auf einer Pro-Kontra-Liste sammeln Sie die Vorteile und die Nachteile für eine Sache. Die Liste hilft Ihnen, die stärksten Argumente zu finden und sich für (pro) oder gegen (kontra) etwas zu entscheiden.

Notieren Sie im Team Vor- und Nachteile:

Ist es sinnvoll, dass Handys im Sprachunterricht genutzt werden?

Pro (Vorteil) Es ist sinnvoll …	Kontra (Nachteil) Es ist nicht sinnvoll …
Eine Wörter-App hilft schnell beim Übersetzen.	

Sie haben viele Pro- und Kontra-Argumente gesammelt.

Bilden Sie ganze Sätze, indem Sie die Satzteile verbinden.

Notieren Sie einen Hauptsatz und Nebensatz mit *wenn* in die beiden leeren Felder.

Tipp: Informieren Sie sich über die Konjunktion *wenn*.

Wenn ich die App nicht benutzen kann,	wenn wir das Wörterbuch benutzen.
Wir brauchen länger,	wenn ich mit dem Handy arbeite.
Ich bin abgelenkt,	verstehe ich das Wort nicht.
Wenn wir das Handy verwenden dürfen,	spielen viele Schüler mit dem Handy.

Konjunktion *wenn*

Konjunktionen verbinden Sätze und Satzteile.

Verwendet man *wenn,* muss das Verb am Satzende stehen.

Beispiel: Wenn mein Handy im Unterricht **klingelt**, bekomme ich Ärger.

Ich mache etwas. → Es gibt eine Konsequenz/Folge.

(wenn ich das mache…) → (dann…)

Ich kann Hauptsatz und Nebensatz auch vertauschen:

Beispiel: Ich bekomme Ärger, **wenn** mein Handy im Unterricht **klingelt**.

Andere Bindewörter, die Sie bereits kennen, sind *weil, da, um, damit*.

Bei einer Argumentation ist das Ziel, dass man seine Gesprächspartner überzeugt. Es gibt sprachliche Tricks.

a) **Die Behauptung enthält Ihre Meinung.**
Ich bin dafür … / Ich bin dagegen …
Ich bin der Meinung …
Ich bin der Ansicht …
Meiner Meinung nach …

b) In der **Begründung** erklären Sie, warum Sie für oder gegen etwas sind.
Die Begründung beginnt zum Beispiel mit Wörtern wie *weil, da, denn, wegen*.
Subjunktionen verbinden Haupt- und Nebensätze.

Tipp: Sie kennen bereits die Subjunktion *weil*.

c) Das Herzstück einer Argumentation ist das **Beispiel**. Mithilfe des Beispiels werden die Behauptung und die Begründung veranschaulicht.

	die Behauptung	Ich bin für Handys im Sprachunterricht, …
…, weil … …, da … …, denn … …, damit …	die Begründung	… weil ich die Wörter-App nutze.
	das Beispiel	Wenn ich die App nutze, dann kann ich das Wort übersetzen und verstehe im Unterricht mehr.

Sie haben viele Pro- und Kontra-Argumente gesammelt. Wählen Sie Ihre 3 wichtigsten Argumente aus.

Notieren Sie 2 Sätze nach folgendem Beispiel.

Tipp: Ein Notizzettel hilft Ihnen während der Diskussion.

a) Wörter-App

Beispiel: Ich bin für Handys im Sprachunterricht, weil ich die Wörter-App nutze. **Wenn** ich die App nutze, kann ich das Wort übersetzen.

b) _____

_____

c) _____

_____

Die Mikrodebatte: Lass uns diskutieren.

Arbeiten Sie zu zweit zusammen. Formulieren Sie je eine Behauptung und eine Begründung. Einmal sprechen Sie, einmal spricht Ihr Partner.

Tipp: Wenn Sie sich schon sicher fühlen, können Sie auch Beispiele formulieren.

Ich denke, dass …, weil …

Ich bin der Meinung, dass …, weil …

Die Podiumsdiskussion: Wir diskutieren 2 gegen 2.

2 Sprecher mit Pro-Argumenten und 2 Sprecher mit Kontra-Argumenten sitzen vor der Klasse. Sie sitzen sich einander gegenüber. Die Sprecher nennen der Reihe nach ihre Argumente. Sie diskutieren und suchen eine gemeinsame Lösung.

Tipp: Verwenden Sie bei der Diskussion folgende Redemittel und Satzanfänge:

a) Ich sage meine Meinung:

- Ich bin der Meinung, dass …
- Ich meine, dass …
- Ich denke, dass …

b) Ich möchte jetzt sprechen:

- Dazu möchte ich etwas sagen …
- Dazu habe ich eine Idee …
- Ich möchte dazu noch beitragen …

c) Ich formuliere mein Ergebnis:

- Deshalb bin ich (jetzt) der Meinung, dass …
- Zum Schluss kann ich sagen, dass …
- Das Ergebnis aus der Diskussion ist für mich …

Wir bewerten uns gegenseitig.

Beobachten Sie die Podiumsdiskussion.

Machen Sie sich zu jedem Sprecher Notizen auf einem extra Blatt.

Ordnen Sie Ihre Beurteilung dem Barometer zu.

+ 70	_____
+ 60	_____
+ 50	_____
+ 40	_____
+ 30	_____
+ 20	_____
+ 10	_____
0	_____
- 10	_____
- 20	_____
- 30	_____
- 40	_____
- 50	_____
- 60	_____
- 70	_____

Tipp: Diese Kriterien helfen Ihnen dabei:

- Der Mitschüler beteiligt sich mindestens einmal an der Debatte.
- Der Mitschüler vertritt seine Position.
- Der Mitschüler hält sich an die Gesprächsregeln.
- Der Mitschüler wendet die eingeübten Konstruktionen an.
- Der Mitschüler spricht frei.
- Der Mitschüler nennt gute Beispiele.
- Der Mitschüler begründet seine Meinung anschaulich.

Geben Sie Rückmeldung.

Tipp: So formulieren Sie ein lösungsorientiertes Feedback.

a) Was hat Ihnen gut gefallen?

– Es hat mir gut gefallen, dass …

– Besonders gefallen hat mir, dass …

– Mir ist aufgefallen, dass …

b) Welchen Tipp haben Sie?

– Ich habe einen Tipp für dich …

– Das nächste Mal könntest du …

Mein Spickzettel: So überzeuge ich andere von meiner Meinung!

1. Das sind meine sprachlichen Tricks, um meinen Gesprächspartner zu überzeugen:

Skizzieren Sie Ihre sprachlichen Tricks, um jemanden zu überzeugen.

2. Mein Beispiel:

Diese Entscheidungsfrage möchte ich diskutieren:

Das ist meine Pro-Kontra-Liste zu der Frage.

Erstellen Sie eine Liste mit Pro- und Kontraargumenten.

Ich bin bei dieser Entscheidungsfrage der Meinung, dass …

Meine Meinung begründe ich so:

Ist meine Argumentation überzeugend?

Ich bitte _____ um Feedback: